

Floortec 2K-Purolid T 876



seidenmatt, wasserverdünnbar, transparente Bodenversiegelung für innen und außen



Anwendungsbereich

Für widerstandsfähige farblose Versiegelung einer Vielzahl von Bodenbeschichtungen, auch bei zusätzlicher Oberflächengestaltung mit Floortec Dekochips 843. Speziell zur Verbesserung der Reinigungs- und Strapazierfähigkeit beschichteter Flächen im Innen- und Außenbereich. Im System einsetzbar auf Bodenbeschichtungen mit Floortec 2K-Purolid F 878, Floortec 2K-Epoxi-Siegel 848, Floortec PU-Bodensiegel ELF 847, Floortec 2K-PUR-Dickschicht LF 833 und Floortec PUR-Beschichtung 852. Auch einsetzbar als Schutzversiegelung im Systemaufbau mit Spachtelboden Floortec 2K-Mineralico SL 470 und Kunststoff-Designböden (LVT) wie z. B. Designboden 3055.

Eigenschaften

- wasserverdünnbar
- besonders geruchsarm
- wasserdampfdiffusionsfähig
- schnelle Durchhärtung
- sehr guter Verlauf und glatte Oberfläche
- leicht zu verarbeiten
- sehr gute Reinigungsfähigkeit
- geeignet für Stuhlrollenbelastung
- mit Floortec Dekochips 843 kombinierbar
- mechanisch und chemisch hoch belastbar
- beständig gegen verdünnte Laugen, schwache Säuren, Öle, Benzin, Wasser und wässrige Salzlösungen (z. B. Tausalz)
- chemikalienbeständig gemäß Prüfnachweis
- entspricht den Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB)
- geeignet für den indirekten Lebensmittelkontakt gemäß Prüfzeugnis
- desinfektionsmittelbeständig gemäß Prüfnachweis
- dekontaminierbar nach DIN 25415 gemäß Prüfnachweis
- geprüft als rutschhemmende Versiegelung, Rutschhemmklasse R 9 gemäß Prüfzeugnis bei Einsatz als farblose Kopfversiegelung auf glatten Bodenbeschichtungen und LVT-Bodenbelägen.
- unter Zugabe von Floortec Safe-Step 841 geprüft als rutschhemmende Beschichtung, Rutschhemmklasse R 10, gemäß Prüfzeugnis sowie für den Einsatz in nassbelasteten Barfußbereichen, Rutschhemmung Gruppe A gemäß Prüfzeugnis

Werkstoffbeschreibung

Farbton	farblos-transparent
Glanzgrad	seidenmatt
Werkstoffbasis	PUR-Acrylversiegelung, zweikomponentig
VOC	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/j: 140 g/l (2010)). Dieses Produkt enthält max. 40 g/l VOC. Der genannte VOC-Wert bezieht sich auf die gebrauchsfertige Mischung aus Stammlack und Härter.
Dichte	ca. 1,04 g/cm ³
Brandverhalten	B1 – B _{fl} s1 nach DIN EN 13501-1 (schwerentflammbar) im Systemaufbau im Floortec Balkonbeschichtungssystem gemäß Klassifizierungsbericht. Die weiteren Angaben, auch zu den Systemaufbauten, im Praxismerkblatt Floortec 2K-Purolid F 878 beachten.
Verpackung	875 ml, 3,5 l (Stammlack und Härter in separaten Gebinden)

Verarbeitung

Mischungsverhältnis	7 Volumenanteile Floortec 2K-Purolid T 876 zu 1 Volumenanteil Floortec PU-Härter 879. Dieses entspricht ca. 100 g Stammlack : 16 g Härter. Die Gebindegrößen von Stammlack und Härter sind aufeinander abgestimmt. Auf gründliches Mischen beider Komponenten achten.
Anmischen	Vor der Härterzugabe das Stammmaterial gründlich und homogen aufrühren. Kurz vor der Verarbeitung Stammlack und Härter im angegebenen Mischungsverhältnis anmischen. Auf restlose Entleerung des Härtergebindes achten. Danach in ein anderes Gefäß umtopfen und noch einmal gut durchrühren. Das Einrühren von Luft ist zu vermeiden. Frisch gemischtes Material nicht mit Restmengen zusammenbringen. Die begrenzte Zeit zur Verarbeitung (Topfzeit) unbedingt beachten. Zuschläge mit Floortec Safe-Step 841 nach dem Anmischen unterrühren. Gebinde mit Mischung Stammlack/Härter nicht fest verschließen, da solche Ansätze unter Bildung von Kohlendioxidgas weiterreagieren und daher die Gefahr des Berstens besteht.
Vorreaktionszeit	Nach dem Anmischen ca. 10 Minuten vorreagieren lassen.
Verdünnung	Zur Verarbeitung mit Floortec Safe-Step 841 bis ca. 5% mit Wasser verdünnen. In allen anderen Anwendungsfällen unverdünnt verarbeiten.
Zugabe rutschgehemmte Ausführung (optional)	Zur Erhöhung der Rutschhemmung nach dem Anmischen von Floortec 2K-Purolid T 876 ca. 3 Gew.-% Floortec Safe-Step 841 zugeben, gründlich mischen und mit 5% Wasser verdünnen. Zugabe bei 3,5 Liter: 4 ½ Deckelfüllungen Floortec Safe-Step 841 (entspricht ca. 135 g). Der Deckel des Gebindes kann als Dosierhilfe genutzt werden. Deckel bis zur Unterkante der Zahnriffelung füllen. Wichtig: Das weiße Dichtungspad muss vorhanden bzw. eingelegt sein. Auf Einhaltung der exakten Zugabemenge achten. Nach Arbeitsunterbrechungen Material gründlich aufrühren.
Abtönen	Nicht abtönen.
Verträglichkeit	Nur mischbar mit den in diesem Praxismerkblatt dafür genannten Materialien.

- Auftrag** Die angemischte Versiegelung in ein sauberes Gefäß (z. B. Kunststoffeimer) geben und mit der Microfaser-Farbwalze 1221 gleichmäßig auftragen. Wir empfehlen, das Kunststoff-Abstreifgitter 1484 einzusetzen. Auf der Seite des Haupt-Lichteinfalls (in der Regel auf einer Fensterseite) beginnen und vom Licht weg arbeiten. Hierbei die bearbeiteten Flächen beobachten und eventuelle Fehlstellen sofort nacharbeiten. Die Versiegelung in max. 1 m breiten Bahnen quer zum Lichteinfall (in der Regel parallel zur Fensterfläche) auftragen und zur Erzielung einer im Glanz einheitlichen Oberfläche zum Haupt-Lichteinfall hin gleichmäßig abrollen. Pfützenbildung unbedingt vermeiden. Ecken und schwer zugängliche Stellen, die nicht mit der Microfaser-Farbwalze 1221 bearbeitet werden können, mit einem Flachpinsel vorstreichen und unmittelbar im Anschluss weitestmöglich überrollen, um Streichränder zu vermeiden. Bei zweimaligem Auftrag sollte dieser möglichst noch am selben Tag nach ausreichender Trocknung (ca. 4 Stunden) erfolgen. Nach einer Trocknung von mehr als 16 Stunden muss ein Zwischenschliff mit einem PU-Sanierungspad erfolgen. Zur Gewährleistung einer reibungslosen und zügigen Verarbeitung empfehlen wir, vor Beginn der Arbeiten die Anzahl der Mitarbeiter auf die Flächengröße abzustimmen. Zur Erzielung der Rutschhemmung R10 den Schlussanstrich mit Floortec 2K-Purolid T 876 unter Zugabe von Floortec Safe-Step 841 ausführen. Das angemischte Material auch während der Verarbeitung immer wieder gründlich aufrühren, um eine gleichmäßige Verteilung von Floortec Safe-Step 841 im Material zu gewährleisten. Bei der Verarbeitung die Farbwalze nicht auf den Boden des Streichgefäßes aufsetzen bzw. aufdrücken.
- Topfzeit (bei +20 °C)** Maximal 2 Stunden. Nach Ende der Topfzeit das Material nicht nachverdünnen und nicht weiterverarbeiten. Höhere Temperatur verkürzt die Topfzeit.
- Verbrauch** Ca. 90–100 ml/m² je Anstrich. In ausreichender, gleichmäßiger Schicht auftragen. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln. Für einen geprüften, rutschgehemmten Systemaufbau die Verbrauchsangaben gemäß dem jeweiligen Prüfnachweis beachten.
- Verarbeitungstemperatur** Nicht unter +8 °C und bis max. +25 °C Luft-, Untergrund- und Werkstofftemperatur sowie nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, hoher Luftfeuchtigkeit (≥ 80 %), Niederschlag, Nebel, Staufeuchte, starkem Wind oder auf sehr warmen Untergründen verarbeiten. Taupunkttemperatur beachten. Mindestens 3 °C über Taupunkt verarbeiten.
- Werkzeugreinigung** Nach Gebrauch sofort mit Wasser und Uni-Reiniger 1032.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Staubtrocken nach ca. 2 Stunden. Durch einfache Gehbelastung nutzbar nach ca. 24 Stunden. Vollständig ausgehärtet sowie chemisch und mechanisch belastbar nach ca. 7 Tagen. Um eine gute Verbundhaftung ohne Schleifen zu erzielen, muss der weitere Anstrichaufbau mit 2K-Purolid T 876 innerhalb von 4–16 Stunden erfolgen. Längere Wartezeiten erfordern einen Zwischenschliff. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen. Während der Trocknungs- und Aushärtungsphase für gute Be- und Entlüftung sorgen. Zur Unterstützung der Trocknung kann das Trockengebläse TG1 1800 eingesetzt werden.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei zwischen +5 °C und +35 °C an einem gut belüfteten Ort. Nicht angemischte Anbruchgebände dicht verschließen.

Deklaration

Produkt-Code PU30
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

- Untergrundvorbehandlung**
- Die zu versiegelnde Beschichtung/Fläche muss ausreichend durchgehärtet, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Trennmitteln oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
 - Die Angaben zum Beschichtungsaufbau in den jeweiligen Praxismerkblättern der Bodenbeschichtungen sind zu beachten.
 - Die Versiegelung von Designböden 3055 setzt voraus, dass während der Nutzung keine schichtbildenden oder wachshaltigen Reinigungs- und Pflegeprodukte eingesetzt wurden. Kann dieses nicht mit Sicherheit festgestellt werden, sollte der Brillux Beratungsdienst hinzugezogen werden.
 - Der Designboden 3055 ist vor dem Auftrag von Floortec 2K-Purolid T 876 vorzubereiten und zu reinigen. Hierzu den Grundreiniger R 3263, bis 1:5 mit Wasser verdünnt, auftragen und den Boden nach einer Einwirkzeit von 10–15 Minuten unter Verwendung einer Einscheibenmaschine mit PU-Sanierungspad 3694.0400.0002 reinigen und anschleifen.
 - Bei Designböden mit strukturierter Oberfläche zur Entfernung festsitzender Verschmutzungen in den Vertiefungen zusätzlich mit einer Schrubbbürste arbeiten. Die Schmutzflotte mit einem geeigneten Nasssauger aufnehmen. Anschließend die Bodenflächen mit klarem Wasser, unter Verwendung einer Einscheibenmaschine mit PU-Sanierungspad 3694.0400.0002 (max. 50 m²/Padseite) neutralisieren, bis alle Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind (kein Schäumen mehr). Nochmals mit geeignetem Nasssauger gründlich absaugen und die Flächen und Fugenbereiche mindestens 24 Stunden trocknen lassen. Zur Unterstützung der Trocknung kann das Trocken-gebläse TG1 1800 eingesetzt werden. Durch diese Maßnahme werden die Flächen mattiert, vorhandene Kratzer egalisiert und eine optimale Haftung der nachfolgenden Versiegelung sichergestellt.
- Klarversiegelung** Je nach Anforderung die jeweilige Bodenbeschichtung 1–2x mit Floortec 2K-Purolid T 876, seidenmatt versiegeln. Bei zweimaliger Versiegelung zwischen den Anstrichen eine Wartezeit von mind. 4 und max. 16 Stunden einhalten. Bei längerer Wartezeit zwischen den einzelnen Arbeitsgängen (über 16 Stunden) ist vor Ausführung eines weiteren Anstrichs ein gründlicher Zwischenschliff mit Schleifvlies erforderlich.

- Zusammenhängende Flächen** Die Versiegelung von zusammenhängenden Flächen nur mit dem Material einer Chargennummer ausführen. Zur Erzielung einer im Glanzgrad einheitlichen Oberfläche die Anstriche in ausreichender Schichtdicke gleichmäßig ausführen.
- Einsatz von Klebebändern** Vor der Anwendung bzw. dem Aufbringen von Klebebändern auf die fertig beschichteten Bodenflächen sind diese auf ihre Verträglichkeit zu prüfen. Einige Klebstoffe von Klebebändern können die aufgebrachte Versiegelung bzw. Beschichtung negativ beeinflussen. Bereits nach einer nur kurzen Klebezeit kann es sonst bei der Entfernung der Klebebänder zu Ablösungen oder Beschädigungen in der Versiegelung bzw. Beschichtung kommen.
- Für Be- und Entlüftung sorgen** Während der Verarbeitung und Trocknung für gute Be- und Entlüftung sorgen. Je nach Erfordernis empfiehlt sich der Einsatz geeigneter Be- und Entlüftungstechnik, z. B. das Trockengebläse TG1 1800.
- Taupunkttemperatur beachten** Bei Nichtbeachtung der Taupunkttemperaturgrenze (besonders bei starken und kurzfristigen Temperaturschwankungen sowie in heißen Sommermonaten) können, z. B. in Kellerräumen Farb- und Glanzscheckigkeiten auftreten.
- Farbton Veränderung** Die Versiegelung nimmt Einfluss auf den Untergrundfarbton und trägt z. B. bei Floortec 2K-Mineralico SL 470 wesentlich zur Farbtonwirkung bei.
- Klarversiegelte Flächen** Mit Klarsiegel behandelte Flächen besitzen die Eigenschaften der jeweiligen Klarversiegelung. Es eignen sich nur Bereiche mit schwacher bis mittlerer mechanischer Belastung, die mit luftbereiften Fahrzeugen, z. B. PKW, befahren werden für eine Klarversiegelung. Auch auf Flächen mit Klarversiegelung lassen sich optische Beeinträchtigungen nicht komplett verhindern. Inhaltsstoffe aus organischen Substanzen und Chemikalien (z. B. Tee, Kaffee, Rotwein, Pflanzenteile und Blätter sowie Desinfektionsmittel und Säuren etc.) können ebenso wie der Kontakt mit Kunststoffen, z. B. Profilen, Dichtstoffen und Fahrzeugreifen, zu Farbtonveränderungen führen. Die Funktionsfähigkeit wird durch diese optischen Veränderungen nicht beeinflusst.
- Längere Feuchteeinwirkung** Bei länger anhaltender Feuchtigkeitseinwirkung, z. B. stehendes Wasser, kommt es, insbesondere auf dunklen Farbtönen, zu einem erkennbaren weißlich-milchigen Anlaufen der Versiegelung. Dieses bildet sich nach Rücktrocknung vollständig zurück. Die Eigenschaften der Versiegelung und die technische Funktionsfähigkeit bleiben hiervon unberührt.
- Nutzung und Beanspruchung** Versiegelungen und Beschichtungen auf Bodenflächen unterliegen einem nutzungsbedingten Verschleiß. Die individuelle Nutzungsdauer ist im Wesentlichen abhängig von der Schichtdicke und der Intensität der Beanspruchung. In besonders stark frequentierten Bereichen wird der Aufbau einer möglichst hohen Nutzsicht und/oder eine regelmäßige Neu-Versiegelung empfohlen. Beanspruchungen durch Schleifen (z. B. durch harte Stuhlrollen, Sand, Split, Metallspäne usw.) können helle, auch weißliche Kratzer und Riefen verursachen und eine optische Beeinträchtigung darstellen. Die Intensität und Sichtbarkeit ist abhängig vom gewählten Farbton. Die technische Funktionsfähigkeit der Bodenflächen wird hierdurch nicht beeinträchtigt.

Hinweise

- Reinigungsfähigkeit rutschgehemmter Oberflächen** Rutschgehemmte Oberflächen erhöhen die Sicherheit, sind jedoch aufgrund der erhöhten Rauigkeit schmutzempfindlicher und im Vergleich zu glatten Oberflächen nicht so leicht zu reinigen. Unter Verwendung von Floortec Safe-Step 841 werden die Nachteile einer rutschgehemmten Oberfläche aufgrund der Rundheit der Glaskugeln auf ein Minimum reduziert.
- Desinfektionsmitteleinsatz** Ist objektspezifisch eine Beständigkeit gegen Desinfektionsmittel erforderlich, empfehlen wir, mit den vor Ort eingesetzten Präparaten entsprechende Vorversuche durchzuführen. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich an den Brillux Beratungsdienst.
- Einsatz von Bürostühlen** Bürostühle müssen mit weichen Rollen Typ W nach EN 12529 ausgestattet sein.
- Oberflächenschutz durch Stuhl-/Möbelgleiter** Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeignete Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch die Versiegelung, sie sollten daher nicht verwendet werden. Der Einsatz geeigneter Stuhl-/Möbelgleiter (keine einfachen, selbstklebenden Filzgleiter) ist dringend zu empfehlen.
- Teppiche und Möbel** Auf das Auslegen von Teppichen in den ersten 14 Tagen verzichten. Möbel und sonstige Einrichtungsgegenstände vorsichtig einräumen.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de